Ressort: Lokales

1.300 Nutztiere in Norddeutschland seit 2015 durch Wölfe getötet

Hannover, 06.11.2018, 09:00 Uhr

GDN - Wölfe haben in Norddeutschland seit 2015 bei rund 500 Übergriffen etwa 1.300 Nutztiere getötet. Das berichtet die "Neue Osnabrücker Zeitung" unter Berufung auf Zahlen aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Bremen.

Demnach kam es 2017 zu insgesamt 196 Attacken mit 503 tierischen Opfern - fast doppelt so viele wie im Vorjahr. 2018 waren es bislang 141 amtlich bestätigte Wolfsangriffe. 352 Tiere starben, überwiegend Schafe. Für Präventionsmaßnahmen und Ausgleichszahlungen gaben die Länder seit 2015 zusammen 1,7 Millionen Euro aus. Vor der Umweltministerkonferenz in Bremen in dieser Woche rief Niedersachsens Amtschef Olaf Lies (SPD) seine Kollegen daher auf, einen einheitlichen Umgang mit dem Wolf zu finden. "Auch die noch nicht betroffenen Länder und auch der Bund müssen begreifen, dass Abwarten der falsche Weg ist", sagte er der Zeitung. Wo Zäune nicht genügten, um die Raubtiere abzuhalten, müsste auch ein Abschuss möglich sein. "Hier müssen wir als Staat handlungsfähig bleiben", sagte Lies. Zudem müsse eine Lösung gefunden werden, "wie wir den Bestand der Wölfe mittelfristig regulieren können". Bauernverbandspräsident Joachim Rukwied forderte ein "aktives Wolfsmanagement". Er sagte der Zeitung: "Der Herdenschutz stößt zunehmend an seine Grenzen. Es ist dringend an der Zeit, die Zahl der Wölfe zu begrenzen." Schweden und Frankreich machten vor, dass das trotz des strengen Schutzstatus des Raubtieres im EU-Naturschutzrecht möglich sei. Deutschland dürfe nicht "in einer falschen Wolfsromantik verharren". Der Naturschutzbund NABU warnte unterdessen davor, den Abschuss als effektiven Schutz von Herden anzusehen. Wolfs-Referentin Marie Neuwald sagte der NOZ, Zäune und andere Abwehrmaßnahmen seien nach wie vor der beste Herdenschutz. Aber: "Sollte ein Wolf nachgewiesenermaßen guten Herdenschutz mehrmals überwinden, müssen Strukturen vorhanden sein, die dessen Entnahme als letzte Möglichkeit schnell und rechtssicher ermöglichen."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-114791/1300-nutztiere-in-norddeutschland-seit-2015-durch-woelfe-getoetet.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com